

Kaiser Friedrich III. verleiht den Brüdern Wolfhart VI., Sigmund I. und Ulrich von Brandis den Blutbann im Walgau, in Vaduz, am Eschnerberg und in Maienfeld.

*Or. (A), StaatsA Schwyz, HA.II.543. – Pg. 36/22 (Plica xx) cm. – Siegel von Kaiser Friedrich III. abh. – Vermerk rechts auf der Plica: Ad mandatum domini imperatoris in consilio. – Rückvermerke: Brandis. Registrata.
Druck: RQ Graubünden II/2, S. 609f., Nr. 410.*

l¹ Wir^{a)} Friderich¹ von gottes genaden Römischer keyser, zuallenzeiten merer des reichs, zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. künig, l² hertzog zu Österreich, zu Steyr, zu Kernnden vnd ze Crain, graue zu Tirol etc. bekennen vnd tun kunt aller-
meniclich mit disem brief, l³ das vns die edeln Wolfhart, Sigmund vnd Vlrich von Brandis², gebrüdere, vnser vnd des reichs lieben getrewen, demütlich haben bitten l⁴ lassen, das wir inen den ban, vber das blutt in iren graueschafften vnd herschafften im Walgew³, Vadutz⁴, am Eschnerperg⁵ vnd zu Meyenfeld⁶ l⁵ zurichten, zuuerleyhen gnediclich geruchten. Des haben wir angesehen der benanten gebrüder demütig zimlich bette, auch die annemen l⁶ nützlichen dienste, die sy vns vnd dem heiligen reiche offt vnd dick williclich getan haben vnd hinfür in kunftigen zeitten wol tun mögen l⁷ vnd sollen. Vnd haben darumb mit wolbedachtem mute vnd rechter wissen den egenanten Wolf-
harten, Sigmunden vnd Vlrichen den ban, l⁸ vber das blutt in den vorgemelten graueschafften vnd herschafften zu richten, gnediclich verlihen. Leyhen in den auch von Ro-
mischer keyserlicher l⁹ macht in crafft disz briefs, also das sy den nu hinfur von vns vnd dem heiligen reiche in lehensweise innhaben vnd den fürbasz mer andern l¹⁰ an irer statt von der hannde verleyehen, die in denselben graueschefften vnd herschafften vber das blutt richten sollen vnd mögen, als sich zu recht l¹¹ gepürt vnd von alter herkömen ist, damit bey dem ayde, den sy auch den denselben iren amptmannen darumb nemen sollen, gegen dem reichen l¹² als dem arman vnd dem armen als dem reichen zurichten vnd dar inn nicht anzusehen lieb nech layde, fründtschafft noch veindtschafft, miett noch gabe, l¹³ sonder allain göttlichs gerechts gericht vnd recht getrewlich vnd vngerlichen^{b)}. Die vorge-
nanten Wolfhartt, Sigmund vnd Vlrich von Brandis, l¹⁴ gebrüder, sollen auch darauf dem edeln, vnserm vnd des reichs lieben getrewen Haugen grauen zu Montfortt⁷ an vnser statt vnd in vnserm l¹⁵ namen hiezwischen dato disz briefs vnd sannt Michels tag⁸ schirstkunftigen, vor dem vnd ee sy sich des gemelten bannes annemen vnd ge- l¹⁶ prauchen, gewöndlich glübe vnd ayde tun, damit zehandeln vnd zetunde als recht vnd daselbs von alter herkommen ist ongeuerde. Mit vrkund l¹⁷ disz briefs mit vnserm keyserlichen anhangunden innsigel besigelt. Geben zu der Newenstatt⁹ am mentag vor sannt Urbans tag nach l¹⁸ Cristj gebürde vierzehenhundert vnd im drewundsechtzigisten, vnserer reiche des Römischen im vierundzweintzigisten, des keyserthumbs l¹⁹ im zwelfften vnd des Hungerischen im fünfften jarenn.

^{a)} *Initiale W xx cm gross.* – ^{b)} *A, wohl verschrieben für ungeverlich.*

¹ *Kaiser Friedrich III., *1415-†1493, König v. Ungarn, Dalmatien u. Kroatien, Herzog v. Österreich, Steiermark, Kärnten u. Krain, Graf v. Tirol.* – ² *Wolfhart VI. (1426-†1477), Sigmund I. (1444-†1492/94) und Ulrich (1450-†1486) v. Brandis.* – ³ *Walgau, Vorarlberg (A).* – ⁴ *Vaduz.* – ⁵ *Eschnerberg: Hügelzug im*

Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. –⁶ Maienfeld, Kt. GR (CH). –⁷ Hugo XIII. v. Montfort-Tettnang. –⁸ 29. September. –⁹ Wiener Neustadt, Niederösterreich (A).